

Göttingische  
Anzeigen  
von  
gelehrten Sachen

unter der Aufsicht  
der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

Der zweite Band,  
auf das Jahr 1784.



Göttingen,  
gedruckt bey Johann Christian Dieterich.

allgemeinen und besondern portugiesischen Kirchengeschichte, dem kanonischen Staatsrecht, aus dem kanon. Privatrecht, und aus dem bürgerlichen portugiesischen Recht, aus jeder dieser Wissenschaften neun Sätze, die allgem. Kirchengeschichte ausgenommen wo nur acht sind, und nur einer aus der bes. port. Kirchengeschichte, worinn der Primatus des Erzbisthums Braga behauptet wird, zum Kompliment für den Erzbischoff, dem diese Streitschrift zugeeignet ist. Am Ende sind noch neun Texte aus dem kanon. Recht, über deren Auslegung auch disputirt zu werden pflegt.

### Nürnberg.

Von einem Geschlechte vielschalichter Conchylien mit sichtbaren Gelenken, welche bey dem Linne Chitons heißen. Eine Abhandl. v. J. Hier. Chemnitz. 32 S. in gr. Quart, mit 2 ausgemalten Kupfert. Ein großer Vorrath von diesen sonst seltneren Conchylien, den der Verf. von den antillischen Inseln erhalten, hat diese in der Copenhägner Gesellsch. der Wissensch. gehaltenne Vorlesung veranlaßt. Die Chitone waren den Alten unbekannt. Noch hat man sie nie in süßen Wassern gefunden, auch nicht unter den Versteinerungen. Ihre sonstige Verwechslung mit dem oniscus pfora. Sie sind esbar: die grünen ausgenommen, die an kupferhaltigen Felsen sitzen. Es giebt doch auch Stücke mit 6 oder 7, nicht immer mit 8 Schienen. Auf den beiden Kupfern sind 10 Gattungen dieses Geschlechts abgebildet. — Das S. II erzählte Histörchen von „einem Grobian von Schiffer,“ der den Verf. fragte: „Herr was mag er doch als Prediger solch Lakaizeug sammeln? Hat er nichts besseres zu thun?“, ic. bleibt doch immer aus mancher Rücksicht ganz lehrreich.